



HERR,
REINIGE DEIN HAUS!

Und JESUS trat in den Tempel ein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß ER um. Und ER spricht zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden«; ihr aber macht es zu einer Räuberhöhle. Und es traten Blinde und Lahme in dem Tempel zu IHM, und ER heilte sie. Als aber die Hohenpriester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die ER tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: Hosanna dem Sohn Davids! wurden sie unwillig und sprachen zu ihm: Hörst du, was diese sagen? JESUS aber sprach zu ihnen: Ja, habt ihr nie gelesen: »Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet«? Und ER verließ sie und ging zur Stadt hinaus nach Bethanien und übernachtete dort.

Matthäus 21,12-17

GOTTES Haus

Das Haus GOTTES damals – der Tempel mit seinen Vorhöfen und Hallen, dem „Heiligen“ und dem „Allerheiligsten“. Die Händler boten ihre Waren in den Vorhöfen an.

Das Haus GOTTES ist heute Seine Gemeinde!

Was tut der HERR JESUS dort?

ER ist „sanftmütig und von Herzen demütig“ (Matthäus 11,29). Was bewegt IHN, so in Eifer zu geraten?

Eine Antwort finden wir in Psalm 69,10:

Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.

IHM ging es um die Ehre Seines VATERS, um die Heiligkeit des Hauses Seines VATERS.

Das ist **eine** Antwort, aber es ist nicht die ganze Antwort. JESU Blick geht über die damalige Situation hinaus. ER sieht in unserer Zeit Seine Gemeinde, erkennt, wie sich das „Haus GOTTES“ entwickeln würde. Um uns zu zeigen, wie ER Sein Haus sehen möchte, greift ER zur Geißel (Johannes 2,15) und reinigt den Tempel.

Psalm 29,9: **Die Stimme des HERRN macht Hirschkühe kreischen und lässt Zicklein vorzeitig gebären ... Und in seinem Tempel ruft alles: Herrlichkeit!**

Drei Dinge, die der HERR in Seinem Hause nicht haben will,

zugleich drei Aufträge an die Gemeinde, die der „Tempel des lebendigen GOTTES“ ist (2.Korinther 6,16):

1.) ER trieb alle hinaus, die im Tempel kauften und verkauften

Treibe sie hinaus, die im Hause GOTTES kaufen und verkaufen! Höre selbst mit diesem Treiben auf!

Nein, es handelt sich nicht um unseren Büchertisch oder um unseren Missionsbasar. Es geht darum: „Ich tue etwas – GOTT ist mir etwas schuldig.“ „Ich tue etwas (fasten, GOTT preisen, opfern), damit ...“ Ich verpflichte mir GOTT. Das nennt die Bibel „aus Werken“.

Dem steht gegenüber: „**aus Gnade**“. „Aus Gnade“ ist die „bessere“ Gerechtigkeit, ohne die niemand in das Königreich GOTTES eingehen kann (Matthäus 5,20). Wenn unsere Gerechtigkeit aus Werken hervorkommt, dann ist Gnade nicht

mehr Gnade! (Römer 11,6) Es geht nur ohne mein Verdienst.

Das bedeutet nun nicht, dass wir nicht „gute Werke“ tun sollen. Aber: Wir beten, tun Liebesdienste, fasten usw., nicht *damit* GOTT uns liebt, sondern *weil* ER uns liebt. Wir bezeugen Seinen Namen, loben und preisen IHN, nicht *damit* ER uns segnet, sondern *weil* ER das tut. Wir können doch GOTT in Wirklichkeit nur das bringen, was ER uns vorher gegeben hat:

1. Chronik 29,14: **Denn wer bin ich, und was ist mein Volk, dass wir imstande waren, auf solche Weise freigebig zu sein? Denn von dir kommt alles, und aus deiner Hand haben wir dir gegeben.**

Im Hause GOTTES können wir uns nichts „kaufen“, und darum gibt es auch nichts zu „verkaufen“. Alles ist frei und umsonst (Jesaja 55,1).

2.) ER stieß die Tische der Wechsler um

Lasst uns die Tische der Wechsler umstoßen! Geldwechsler wechselten die unterschiedlichen heidnischen Münzen in Schekel des Heiligtums um. Der Grund waren die heidnischen Götterbilder auf den Münzen, die mit den Pilgern aus aller Welt (Lukas 2,1) nach Jerusalem kamen. Man ging davon aus, dass man solches Geld GOTT nicht opfern dürfe. So wurden besondere Tem-

pelmünzen geprägt, die man dann gegen die verschiedenen Währungen eintauschte. Das war ein gutes Geschäft, denn es wurde viel geopfert im Haus des HERRN.

Was hat das uns zu sagen?

Wenn ein Mensch ins Haus des HERRN kommt, bringt er viel Altes mit, alte, zum Teil noch heidnische „Münzen“. Kolosser 3,5 ff. sagt uns, was gemeint ist, und dass wir das Alte „ablegen“ sollen. Es ist allerdings viel einfacher, das Alte einfach umzubenennen: von „alter, heidnischer Münze“ umzutauschen in die frommen „Schekel des Heiligtums“. Das sieht dann vielleicht so aus:

Heidnische Münze:

Nach dem Wechseln:

Unduldsamkeit

„Heiliger Zorn“

Verdrossenheit

„Würdiger Ernst“

Klatschsucht

„Man muss doch dafür beten!“

Eitelkeit

„In unserem Äußeren Zeugen
JESU sein“

Kritiksucht

„Prüfet alles!“

Geiz

„Haushalterschaft“

Schlitzohrigkeit

„Klug sein wie die Schlangen“

Im Hause GOTTES muss alles wahrhaftig sein – echt sein!

Psalm 51,8: **Siehe, du hast Lust an der Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.**

3.) ER stieß die Sitze der Taubenverkäufer um

Nehmt den Taubenverkäufern ihre Sitze weg, so dass sie keine Tauben im Tempel anbieten können! Tauben waren die Opfertiere der Armen (3.Mose 5,7). Eine oder zwei Tauben konnte sich jeder leisten. Das war ein gutes Gesetz GOTTES. Was aber, wenn ein Reicher Tauben opferte, eben grade noch an der Tempeltür erworben?

Was hat das uns zu sagen?

Was ist, wenn wir unser Opfer (das Mindestopfer) schnell an der Tempeltür für ein paar Pfennige kaufen? Wir sagen gerne: „Ich darf kommen, wie ich bin!“ Das gilt für den Sünder, der mit seiner Schuld zu JESUS kommen möchte, das gilt aber keineswegs für die Heiligen GOTTES:

Hebräer 10,19-22: **Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, den er uns eröffnet hat als einen neuen und le-**

bendigen Weg durch den Vorhang – das ist durch sein Fleisch – und einen großen Priester über das Haus Gottes, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt <und damit gereinigt> vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.

Ich komme nicht „wie ich bin“, ungereinigt, unvorbereitet, ungeheiligt. Und dann kaufe ich noch schnell ein paar „Täubchen“: Ein Lächeln, ein Bibelwort auf den Lippen, „Lobpreis machen“, vielleicht am Eingang eine schnelle Umarmung ... GOTTES Wort fordert uns auf, heilig und vorbereitet (1.Korinther 14,26), mit einem vollen Korbe (5.Mose 26,1-4) vor dem HERRN zu erscheinen.

Bringe das Opfer von zu Hause mit!

5.Mose 26,1-4: **Und es soll geschehen, wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, und du hast es in Besitz genommen und wohnst darin, dann sollst du von den Erstlingen aller Frucht des Erdbodens nehmen, die du von deinem Land einbringst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an die Stätte gehen, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. Und du sollst zu dem Priester kommen, der in jenen Tagen da ist, und zu ihm sagen: Ich bezeuge heute dem HERRN, deinem Gott, dass ich in das Land gekommen bin, das uns zu**

geben der HERR unseren Vätern geschworen hat. Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen und ihn vor den Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen.

Ein Opfer ist Darbringung dessen, was einer mitgebracht hat. Wir sind in der Versammlung das was wir zu Hause sind.

Römer 12,1: **Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.**

Vier Dinge, die der HERR sehen möchte:

1.) Mein Haus soll ein Bethaus sein

- Persönliches Gebet, Gebet füreinander
- Gebet für die Brüder (Apostelgeschichte 12,5)
- Gebet in Notzeiten (Apostelgeschichte 4,24 ff.)
- Gebet für die Regierung und alle Menschen (1.Timotheus 2,1 ff.)
- Gebet für die Boten des HERRN (Kolosser 4,3)
- Gebet für Israel (Psalm 122,6)
- Anbetung GOTTES

Jesaja 56,7b: Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen <mir> ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.

Jeremia 7,11: Ist denn dieses Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, eine Räuberhöhle geworden in euren Augen? Doch ich, siehe, ich habe das alles gesehen, spricht der HERR.

2.) Das Haus GOTTES – ein Ort, an dem Blinde und Lahme geheilt werden

Den geistlich Blinden werden die Augen aufgetan – „sehen werden sie die Herrlichkeit des HERRN und die Pracht unseres GOTTES“ (Jesaja 35,2).

Die Lahmen:

Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie (Jesaja 35,3),

dass sie wieder aufstehen können, ihren HERRN zu bezeugen.

Es geschahen Wunder im Haus GOTTES. Gebundene wurden frei, Kranke geheilt, Schwache wieder gestärkt. Es sollen im Hause des HERRN Wunder geschehen: Gebundene sollen frei, Kranke geheilt, Schwache wieder gestärkt werden.

3.) Die Kinder – schrien im Tempel und sagten: „Hosanna dem Sohn Davids“

Das Haus GOTTES – ein Ort, an dem die Kinder schreien: Hosanna! Die Kinder GOTTES loben und preisen ihren VATER! Der hohe Lobpreis ertönt aus den Herzen der Heiligen – für das, was ER an ihnen getan hat (Psalm 103).

Wir haben allen Grund, unseren GOTT zu preisen und den Namen unseres HERRN JESU zu bekennen. Aber denken wir auch an unsere Kinder! Sie verstehen vieles nicht, aber sie hören und sehen was GOTT tut. Sie sollen mit uns den HERRN preisen.

Psalm 8,3: **Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet um deiner Bedränger willen, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen.**

4.) JESUS aber sprach zu ihnen: „Ja, habt ihr nicht gelesen ...?“

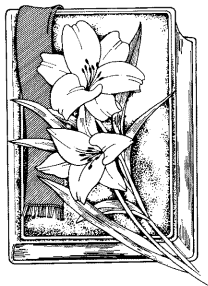
Das Haus GOTTES ist ein Ort, an dem GOTTES Wort verkündigt und gelehrt wird.

Der HERR führt die Zuhörer zurück auf das, was geschrieben steht. Das ist ihr und unser Beurteilungsmaßstab.

1.Timotheus 3,14-15: ... **damit wir wissen, wie man sich verhalten muss im Haus GOTTES.**

Kolosser 3,16: **Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!**

„HERR, reinige Dein Haus, damit es ein Bethaus wird! Reinige es, damit es ein Ort der Heilung wird! HERR, reinige Dein Haus, damit es ein Ort des Lobpreises wird! HERR, reinige Dein Haus, damit Dein heiliges Wort wieder den ihm gebührenden Platz bekommt! HERR, reinige Dein Haus!“



Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstr. 3 – 26789 Leer-Loga

Tel.: 0491-7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

S755